

# Pfazia



ABTEILUNGSZEITUNG  
DER PFADFINDERABTEILUNG  
PFADI ARBOR FELIX

WINTERAUSGABE 2013

[PFADIARBORFELIX.CH](http://PFADIARBORFELIX.CH)

## *Liebe Leserin, lieber Leser*

### **5 1/2 Pfazias in 2 Jahren**

...das ist doch eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. In der «Pfazia» werden jeweils unsere neuen Leiter vorgestellt, berichten die Stufen über das letzte Pfadisemester und die Leiter von den letzten Anlässen. Als offizielles Publikationsorgan unserer Abteilung bringen wir auch Informatives – wie wichtige Daten und offene Vakanzen – an unsere Leser.

Ihr haltet mit dieser Ausgabe bereits die 5. Ausgabe in euren Händen. Wie bekannt, gab es für das Sola 2013 in Balsthal eine eigene Spezialausgabe («1/2 Ausgabe»). Deshalb enthält die Winterausgabe 2013 auch nichts mehr über das Lager. Wer diese Ausgabe verpasst hat – oder sie gerne nochmals als Feiertagslektüre verschlingen möchte – besucht dafür unsere

Website oder scannt einfach den untenstehenden QR-Code ein.



Eine schöne Winterzeit und einen guten Rutsch ins 2014.

Euer Redaktionsteam

**Ferox**     *Abraxas*

<b>RUBRIKEN</b> .....	<b>THEMEN</b> .....
<b>ABTEILUNGSLEITUNG</b> .4	<b>NEWS</b> ..... 4
<b>STECKBRIEFE</b> .....5	<b>JUNGLEITER</b> ..... 5
<b>LAGER</b> .....7	<b>HE-LA 2013</b> ..... 7
<b>SEMESTERBERICHTE</b> 10	<b>BIBERSTUFE</b> ..... 10
<b>ANLÄSSE</b> ..... 14	<b>PFADERSTUFE</b> ..... 12
<b>INTERVIEW</b> ..... 25	<b>KA-TRE 2013</b> ..... 14
<b>VARIA</b> ..... 27	<b>ÜBERTRITT</b> ..... 16
	<b>RVNT 2013</b> ..... 19
	<b>CHLAUS</b> .....20
	<b>JOTA/JOTI</b> .....22
	<b>FÜZI</b> .....23
	<b>DATEN 2014</b> .....27
	<b>WALDWEIHNACHT</b> .....28
	<b>IMPRESSUM</b> .....31

## LIEBE MITGLIEDER DER PFADI ARBON, LIEBE LESERINNEN UND LESER

Wie man den vielen Berichten dieser Pfazia-Ausgabe ansieht, haben wir einen besonders intensiven und heissen Herbst hinter uns. Die Zeit zwischen dem Ende der Sommerferien und der Waldweihnacht ist jedes Jahr sehr gedrängt (vor allem für die Leiter) – dieses Jahr war es aber noch ein wenig extremer: Zum einen haben wir den Katre-Posten, den wir in der Vergangenheit jeweils mit der Abteilung Seesturm gemeinsam organisiert haben, alleine auf die Beine gestellt. Und dann war natürlich noch der Füzi (siehe Bericht auf Seite 23), der auch so manches zu tun gab.

Stichwortartig unser Eventkalender im Herbst 2013 (der Reihe nach): Kantonales Treffen, Herbstlager, JOTA/JOTI, Übertritt, Jahrmarkt, RVNT, Füzi, Chlaus und Waldweihnacht. All diese Anlässe kommen noch zusätzlich zu den «normalen» Samstagnachmittagsaktivitäten dazu und erfordern ein hohes Mass an Vorbereitung, Organisation und viel Manpower bei der Umsetzung.

Vielen Dank allen, die uns bei diesen Anlässen so tatkräftig unterstützt haben.

Wir freuen uns auf ein neues Jahr, mit neuen Herausforderungen und vielen spannenden Pfadi-Momenten.

**ALLZEIT BEREIT**

**RASCAL & SHIROKKO**

## SIRIUS

NAME: FLORIAN  
KOLLER

JAHRGANG: 1997

IN DER PFADI SEIT:  
JANUAR 2011

LEITER SEIT: OKTO-  
BER 2013

FUNKTION: JUNG-  
LEITER WOLFSSTUFE

BERUFLICH/SCHU-  
LISCH: KANTI RO-  
MANSORN

VORLIEBEN: ESSEN  
UND **PFADI**

HOBBYS: PFADI, GITARRE, BASKETBALL, SKIFAHREN &  
MUSIK HÖREN

WAS ICH IN DER PFAZIA SCHON IMMER LOSWERDEN  
MOCHTE: PFADI ARBOR FELIX ISCH DI BESCHT ABTEILIG!



## ANDREA

NAME: ANDREA SAMELI

JAHRGANG: 1997

IN DER PFADI SEIT: 2013

LEITER SEIT: 2013

FUNKTION: JUNGLEITERIN

WOLFSSTUFE

BERUFLICH / SCHULISCH:  
SEK

VORLIEBEN: SHOPPEN  
UND SCHOGGI

HOBBYS: PFADI UND REI-  
TEN (MANCHMAL)

WAS IN DER PFAZIA SCHON  
IMMER LOSWERDEN WOLL-  
TE: IHR SEID EINFACH DIE

GEILSTEN, EINE BESSERE  
ABTEILUNG GIBT ES NICHT!



## RANTANPLAN

NAME: SILAS LÜSCHER

JAHRGANG: 2011

IN DER PFADI SEIT: XXX

LEITER SEIT: 2013

FUNKTION: JUNGLEITER PFADERSTUFE

BERUFLICH / SCHULISCH: MEDIAMATIKER / BMS

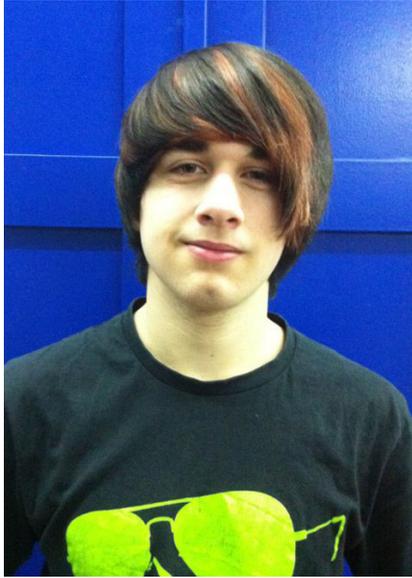
HOBBYS: MUSIK, FILME, GAMEN

VORLIEBEN: PIANO

SPIELEN, FILME DREHEN, ZEICHNEN/GESTALTEN

WAS ICH IN DER PFAZIA SCHON IMMER LOSWERDEN

WOLLTE: HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN



## GOOFY

NAME: SAMUEL BEYELER

JAHRGANG: 1997

IN DER PFADI SEIT: 2010

LEITER SEIT: 2013

FUNKTION: JUNGLEITER PFADERSTUFE

BERUFLICH / SCHULISCH: KOCH

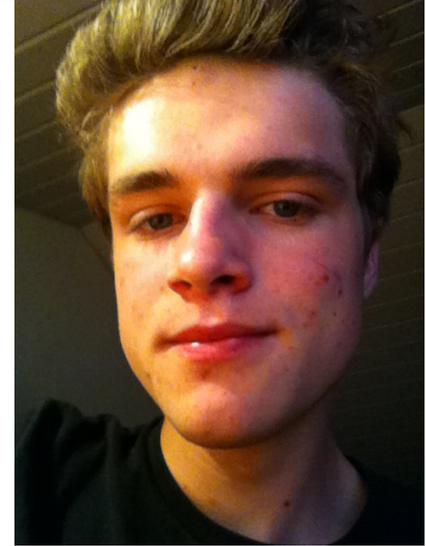
VORLIEBEN: ESSEN

HOBBYS: MUSIK MIXEN, PFADI, KOCHEN

WAS IN DER PFAZIA

SCHON IMMER LOSWERDEN WOLLTE: DAS GRÜN IST

AUF JEDEN FALL GELBER ALS DAS BLAU.



**ES WIRD GEMUNKELT, DASS...**

... DER KASSIER EINE LISTE VON KANDIDATEN FÜR DIE PRÄSIDENTENNACHFOLGE HAT, ABER NUN ENDLICH MIT DER TELEFONAKTION BEGINNEN SOLLTE.

...DAS AK-KÜCHENTEAM AM FÜHRERZIRKEL UNTERFORDERT WAR.

...DER KANTON SICH AN UNSEREN BAREINNAHMEN BEREICHERN WILL.

...DAS KONZEPT UNSERES FÜHRERZIRKELS ÜBERNOMMEN WERDEN MÖCHTE.

...DIE LEITER MIT DEM ERHALTENEN GUTSCHEIN DIE GEMISCHTE SAUNA AUFZUSUCHEN WOLLEN.

## Wölfe auf übernatürlicher Weltreise

Die Wölfe und Leiter der beiden Pfadfinderabteilungen Arbor Felix und Olymp (Romanshorn) blicken auf eine erlebnisreiche Herbstlagerwoche in Solothurn zurück. Mit viel Mut, kreativen Lösungen – und der Hilfe von Superman und seinen Superhelden-Kollegen – gelang es den 40 Pfadfindern vom 13. bis 19. Oktober, verschiedene Erdteile von ihren Problemen zu befreien...

Das Herbstlager 2013 begann am Sonntagmorgen um 11 Uhr am Bahnhof Arbon, die 18 Arboner Wölfe (7 bis 10 Jahre) fuhren mit den Leitern mit dem Zug nach Romanshorn, wo nochmals 14 Wölfe der lokalen Pfadiabteilung

*IN DER PFADI ZIEHEN ALLE AM GLEICHEN STRICK*



*DIE WÖLFE WARTEN GESPANNT AUF IHR ERSTES ABENTEUER*

Olymp dazu stiegen – dieses Jahr machten sich die beiden Nachbarabteilungen gemeinsam auf, eine unvergessliche Lagerwoche in Solothurn zu verbringen. Wie in jedem Pfadilager, gab es auch im Hela (Herbstlager) ein Motto, das wie ein roter Faden durch die Lagertage führte.

## HE-LA 2013

Überall auf der Welt haben sich grosse Probleme angehäuft, die nur mit der Hilfe von übermenschlichen Kräften (Superhelden) und anderen speziellen Fähigkeiten (Pfadfinder) gelöst werden können. So riefen Superman und sein Superhelden-Freunde eine internationale Superhelden-Konferenz ein, zu der auch die Wölfe eingeladen waren. Jeden Abend reisten die Wölfe mit Zorro, Mario, Lara Craft & Co. von ihrer Zentrale (Lagerhaus) aus in ein anderes Land, wo sie eine neue Aufgabe erwartete. In jedem Land zauberte die Lagerköchin ein passendes Menü, so gab es u.a. Fajitas, gebratenen Reis und selber gemachtes Brot, das in einer langen Nachtschicht gebacken wurde...



**Superhelden sorgen für super Programm**

# Ganz klar – weils schmeckt!



★ ★ ★  
**schleuniger**  
bodenseemetzg.ch

st. gallerstrasse 216  
ch-9320 stachen / arbon  
telefon 071 446 48 63

# HE-LA 2013

## Superhelden sorgen für super Programm

Die erste Station war Brasilien, wo schlimme Waldbrände wüteten. Die Wölfe erhielten einen Schnellkurs der Solothurner Feuerwehr (inkl. 34 m langer Drehleiter!) – danach war das Löschen ein Kinderspiel. In den nächsten Tagen führte die Reise weiter über den Nordpol, nach Spanien, in die USA, nach China und wieder zurück nach Solothurn. Dank viel Mut, motiviertem Einsatz und der unterstützenden Hilfe der Superhelden lösten die Pfadis alle Probleme. Die Highlights der Woche waren neben dem Feuerwehrbesuch der Filmabend, die Tageswanderung, das Geländespiel, der überraschende Besuch im Spielparadies Nilpfi in Solothurn und natürlich der feuchtfröhliche Schlussabend.

**Yara**



## Biber beschenken Vögeln einen sicheren Winter

DAS LEITERTEAM DER BIBERSTUFE HAT DIESES JAHR MIT DEN BIBERN AM UMWELTPREIS DER PFADIBEWEGUNG SCHWEIZ MITGE-MACHT. ZIEL WAR ES, MIT DEN BIBERN ETWAS ZUM THEMA UMWELT ZU GESTALTEN UND IHNEN GLEICHZEITIG WISSEN DARÜBER ZU VERMITTELN. WIR HABEN UNS DAS THEMA **VÖGEL IM WINTER** VORGENOMMEN. DIE BIBER LERNTEN VERSCHIEDENE VÖGEL KENNEN, DIE DEN WINTER BEI UNS VERBRINGEN. ANHAND EINER GESCHICHTE FANDEN DIE BIBER HERAUS, DASS DIE VÖGEL UNTER DEM SCHNEE NUR WENIG FUTTER FINDEN. WIR HABEN DAHER EIN FUTTERHÄUSCHEN ANGEMALT UND MIT EINER KÖRNER-FETTMISCHUNG GEFÜLLT. ZU HAUSE SOLL DIESES NUN ZUM BEOBSACHTEN ANREGEN UND NATÜRLICH EINEN BEITRAG FÜR UNSERE TIERWELT LEISTEN.



## Murmeli, Spürli, Bäschteli & Knorri

IN DIESEM JAHR LERNEN WIR MIT UNSEREN ZWEI BIBERN VERSCHIEDENE ZWERGE KENNEN, DIE ALLE EINE GANZ SPEZIELLE FÄHIGKEIT HABEN. SO LERNTEN WIR MIT MURMELI GOLD ZU SCHÖPFEN, MIT SPÜRLI TIERSPUREN ZU LESEN, MIT BÄSCHTELI DEN VÖGELN IM WINTER ZU HELFEN UND MIT KNORRLI ZU BACKEN.

## Tschuna



**AutoSpritzwerk**   
**ASI.**  
**Carrosserie - Design**



Romanshorner Strasse 58/19 CH-9320 Arbon  
Tel. +41 (0)71 440 33 04

**Unfall-Reparaturen**  
**Fahrzeuglackierung**  
**Cardesign**  
**Scheiben tönen**  
**Fahrzeugreinigung**  
**Interieur Reparatur**  
**Scheibenrep./ersetzen**

**Neu: Fahrzeugfolierung**

**Die Fachwerkstatt, rund um Ihre Carrosserie.**



## Kakashi Hatake, Monkey D. Ruffy und heldenhafte Pfadis

Nach einem wunderschönen Sola starteten wir nach dem Sommer gleich in ein spannendes Pfadi-Semester mit dem Quartalsthema: Abenteuer. Wir folgten einer Frage, die uns schon seit Jahrhunderten plagt und auf welche die Menschheit bis heute noch keine definitive Antwort gefunden hat. Welche Partei ist nun denn die bessere? Wer dominiert die andere? Wer würde den Kampf gegeneinander gewinnen? Das alles wollten wir endlich herausfinden und ließen die zwei Parteien aufeinander treffen.

Ihr ahnt es wahrscheinlich schon. Genau, es handelte sich um Piraten und Ninjas. Noch nie kam es vor, dass sie sich bekämpften, noch nie kam es vor, dass sie sich Auge in Auge gegenüberstanden. Nach drei erfolgreichen Übungen mit den Ninjas war die Ninja-Begeisterung unter den Pfadis klar zu spüren. Das lag – neben den natürlich hammergeilen Übungen – klar auch an den Ninja-Berühmtheiten Kakashi Hatake, Asuma, Obito und Zunaide, die uns auf unseren Abenteuer begleiteten. Dem bösen Tobi gelang es fast, an die Weltherrschaft zu gelangen, als die Piraten eingriffen. Auf einmal war – überraschend – eine weitere tolle Macht zu uns gestossen, die wir an den nächsten Übungen besser kennenlernten. Piraten-Berühmtheiten wie Monkey D. Ruffy, Brook und Nami machten uns die

Seite der Piraten schmackhaft. In einer letzten, epischen Nachtübung trafen die Mächte aufeinander. Auf beiden Seiten gab es einen Bösewicht, der von den heldenhaften Pfadis besiegt werden konnte.

Nun geht das Semester auch schon wieder zu Ende, doch wir genießen den Jahresausklang mit Chlaus und Waldweihnachten. Freut euch schon auf weitere spannende Samstage in der Pfaderstufe im neuen Jahr...

Leonidas



## Pfaderstufe am Arboner Herbstmarkt

Am Samstag, 2. November 2013, war es seit Jahren wieder einmal soweit: Die Pfadi Arbon betreibt einen eigenen Stand am Jahrmarkt. Die Venner haben zusammen mit Ferox ein ausgeklügeltes Angebot konzipiert. Dank Spezialbewilligung konnten wir unter der Leitung von Casiopaia und Faramir mit unserem Lager-Gartenhaag-Grill Schoggibananen und Punsch (wofür die Temperaturen leider zu warm waren!) zubereiten. Daneben lockte die durch Parabola organisierte Attraktion «Der Igel im Winterschlaf» dutzende kleine Kinder an unseren Stand. Für die Grossen hatte Merlin ein Pfadi-Quiz vorbereitet. Parallel dazu fuhren Sakura und Medusa mit ihren Einrädern auf dem Marktareal umher und verkauften fleissig selber hergestellte Lösli, bei denen es entweder Schoggibanane & Punsch (1. Preis), eine Schoggibanane (2. Preis) oder einen Punsch (3. Preis) zu gewinnen gab.

Neben dem Spass und dem öffentlichen Auftritt konnte ein sichtlich zufriedener Ferox am Schluss des Tages den Pfadis eine schöne Hunderternote (Gewinn) übergeben.

**Ferox**



APOTHEKE DR. B. KREYENBÜHL

**Ihre Vertrauensapotheke in der  
Altstadt**

**Tradition und Kompetenz: bei  
jeder Gesundheitsfrage sind wir  
gerne für Sie da!**

Apotheke Dr. B. Kreyenbühl

Hauptstrasse 11 | 9320 Arbon | Tel: 071 447 10 41

[info@apotekearbon.ch](mailto:info@apotekearbon.ch)

[www.apotekearbon.ch](http://www.apotekearbon.ch)

## Planet Paradoxia – und was am Übermittlungsposten so ab ging

Am 21. und 22. September fand das Kantonale Treffen der Pfadi Thurgau in Frauenfeld statt. Das diesjährige Thema war „Ziel: Planet Paradoxia“. Um 11 Uhr trafen wir uns am Arboner Bahnhof, von wo aus wir gemeinsam nach Frauenfeld fuhren. Alle freuten sich die Freunde aus dem Kantonslager wieder zu sehen... In Frauenfeld wurden wir von Astronauten begrüsst, welche uns erklärten, dass ihre Kollegen von einem schwarzen Loch verschlungen wurden und auf dem Planeten Paradoxia festsitzten. Unser Ziel war es also während diesen zwei Tagen ihre Kollegen zu retten.

Wir wurden in die Pakete eingeteilt, in welchen wir die darauffol-

genden Posten absolvierten. Zuerst legten wir einen sogenannten „Pflichtposten“ ab, bei dem es um die Orientierung ging, was auf dem Planeten Paradoxia von Nutzen sein könnte. Danach bewältigten wir einen „Spassposten“, bei dem es Aktivitäten rund um das Thema Wasser hatte. Da es auf Paradoxia auch Wasser hat, ist es wichtig schwimmen zu können. Am nächsten Posten lernten wir, bei einem „Orientierungsparcour“, die Stadt Frauenfeld besser kennen. Danach liefen wir zusammen mit unserem Paket zur Allmend, wo wir unsere Zelte aufbauten. Nach einem ausgiebigen Abendessen ging es weiter mit dem Abendprogramm. Mit dem Geld, das wir am Nachmittag an den verschiedenen Posten verdient hatten, konnten wir uns an Ständen vergnügen. So konnte man sich zum Beispiel Tattoos auf den Arm malen lassen, Erfrischungsgetränke trinken und lustige Fotos schiessen. Während des Abends wurden dann auch noch ein paar Smack-Cams, an uns unbekannt Personen, verteilt (jedoch ohne dabei unsere Krawatte zu tragen). Nach den verschiedenen Beschäftigungsmöglichkeiten spielte eine Band, welche Stimmung erzeugte. Der Abschluss des Abends machte der Raketenstart, bei welchem wir von der Erde aus Richtung Paradoxia flogen.

Am nächsten Tag (Sonntag) landeten wir schliesslich auf Paradoxia. Wir wurden wieder in unsere Pakete eingeteilt, in welchen wir den Planeten erkundeten und auch schon die ersten Häuser bauten und uns die ersten Überlebenstechniken aneigneten. Als der Postenlauf zu Ende war, haben wir die „verlorenen Kollegen“ wiedergefunden und es gab eine Rangverkündigung. Um 19 Uhr kamen wir wieder in Arbon an, von wo aus wir nach Hause fuhren und uns von einem spannenden, anstrengenden Wochenende erholten.



*JELTZ UND SEINE CREW DES ÜBERMITTLUNGSMINISTERIUMS*

# SHORLEY®



[www.moehl.ch](http://www.moehl.ch)

**MOEHL**

## Bereit für die nächste Stufe

In der Steinerburg ist etwas los: Der Bürgermeister versucht ein weiteres Mal die armen Strassenkinder – zu denen Slatu und die Wölfe gehören – loszuwerden. Dafür lädt er die Anführer der Kinderband zu sich in die Burg ein, um eine Verhandlung zu führen, die ein gemeinsames Zusammenleben ermöglichen soll. Die gutgläubigen Wölfe lassen sich auf den Vorschlag ein und besuchen den Bürgermeister.

Was sich bald herausstellt: Alles ist nur ein Hinterhalt! Der Bürgermeister und seine Komplizen bringen 5 Wölfe in seine Gewalt. Und schnell ist auch klar, dass Verhandeln und eine frontale Attacke mit dem hinterlistigen Bürgermeister nicht in Frage kommt. Die Wölfe haben aber noch ein Ass im Ärmel:

Die Tochter des Bürgermeisters ist eine gute Freundin der Wölfe und ist entsetzt über das Tun ihres Vaters. Sie möchte uns helfen. So schrieben wir einen gefälschten Erpresserbrief – wir gaben vor, seine Tochter gefangen zu halten und boten einen Tausch an. Natürlich musste der Bürgermeister drauf eingehen, er sicherte den Deal aber noch mit zusätzlichen Wölfen ab.

Wir treffen uns mit dem Bürgermeister für die Übergabe. Doch ganz so einfach wurde es dann doch nicht (wäre ja eine kurze Nachtübung gewesen): Er versteckte unsere Wölfe unter Blachen. Wir ahnten schon, dass es eine Falle sein könnte – was sich dann auch schnell bewahrheitete. Statt den Wölfen sprangen plötzlich die reichen Dorf-kinder hervor (Pfader) und es folgte, was folgen musste: ein epischer Kampf. Der Bürgermeister konnte daraufhin fliehen – zusammen mit zwei weiteren Wölfen. Immerhin endete der nächtliche Kampf mit einem Triumph für uns.

## Der, der mit den Bäumen küsst

Ein reicher Dorfjunge kam zu uns und bat uns um Hilfe, denn auch die reichen Dorfkinder werden vom bösen Bürgermeister unterdrückt. Dieser kannte ein nützliches Geheimnis: Der Bürgermeister hat die peinliche Vorliebe, im Wald gerne Bäume zu umarmen. Wir zogen los und suchten den Baumschmuser im Wald – als wir ihn fanden, stürmten die motivierten Wölfe auf ihn und überwältigten ihn und seine Bodyguards im Handumdrehen.

Anschliessend ging unsere Reise weiter in die Burg, wo unsere entführten Freunde bereits warteten.

Sie mussten vorher verschiedene Prüfungen mit den reichen Dorfkindern (Pfader) bewältigen, die sie alle mit Bravur lösten. Sie waren bereit, bereit für den nächsten Schritt, bereit für die nächste Stufe (Pfaderstufe). Die Wölfe warteten gespannt am Burgeingang, als Leonidas das Wort ergriff. Er teilte den Kindern mit, dass zwischen arm oder reich in der Pfadi keinen Unterschied gemacht wird, dass alle dazugehören.

Von Zeit zu Zeit kommt in der Pfadi die Zeit, in der es heisst, einen Schritt weiter zu gehen.

An diesem Abend hiess es für die ältesten Wölfe, Abschied zu nehmen und in ein neues Kapitel der Pfadikarriere zu starten. Die 9 Übertrittlinge wurden einzeln aufgerufen. Sie bekamen die Chance sich bei ihrer Stufe zu verabschieden und gingen dann durch das Tor zur Pfaderstufe; begleitet durch spuckende Flammen. Auf der anderen Seite wurden die Neuen sofort willkommen geheissen. Zusammen übernachteten die Pfader mit den Neuankömmlingen im Pfadiheim (und die Leiter im Leiterheim!), um erste Freundschaften zu schliessen und sich besser kennenzulernen. Am nächsten Tag nach dem Frühstück, das die Venner organisierten, ging ein weiterer ge-lungener Übertritt zu Ende.

**Leonidas**



CREATE MEDIA DESIGN

REALIZATION OF DIGITAL ASSETS

Wir lassen Sie gut aussehen...

Create Media Design steht für herausragende Ideen und professionelle Gestaltung, kombiniert mit langjähriger Erfahrung in allen Disziplinen des Kommunikationsdesigns.

Wir realisieren nach Ihren Wünschen und Anforderungen Print- und Web-Projekte.

Kurt Singer

Thailand

+41 79 352 08 38

[www.createmediadesign.com](http://www.createmediadesign.com)

[singer@createmediadesign.com](mailto:singer@createmediadesign.com)



Werbung Beschriftung Digitaldruck

Romanshornestr. 58  
9320 Arbon  
071 446 62 85  
info@creativa.ch  
www.creativa.ch

## NEU Creativa Lasergravuren

- Stempel
- Türschildergravuren
- Rundgravuren
- 3D Schriften



# Beschriftung mit Biss.



## Vokuhila-Alarm im Stacherholz

Auch dieses Jahr fix im Pfadikalender: Das traditionsreiche Rotvoleyballnachtturnier (RVNT), im Motto *«80er-Jahre»*.



*TEAM VOKUHILAS*

In der Nacht vom 9. auf den 10. November kämpfen knapp 90 motivierte Leiter, verteilt auf 11 Teams um den begehrten Hauptpreis – eine Pfadiheimübernachtung samt Pizzagutschein – und um das Wissen, der Beste zu sein. Zwischen 21:00 Uhr und der Finalrunde in den frühen Morgenstunden schenken sich die Teams nichts.

Aus dem Finale, das lustigerweise zwischen den beiden Ramschwager Abteilungs-Teams ausgetragen wurde, ging um ca. 04:30 Uhr dann das Team Bad Taste als Sieger der diesjährigen RVNT-Ausgabe hervor. Ihr Teamname war zugleich auch das inoffizielle Motto des Abends. Der Preis für das am «besten» angezogene Team ging an unsere Kollegen aus Romanshorn (Pfadi Olymp, Team Vokuhilas). Was dieses Jahr besonders besonders war: Die Mamma Mias von den Pfadfindern Thüringen Stephan beehrten uns mit ihrer Anreise aus ihrer Vorarlbergischen Heimat – und einer überschäumenden Stimmung, wenn die Playlist-Nadel auf Falco wechselte.

Alles in allem war es wieder ein sehr gelungener und sehr langer Anlass...



## Scharfe Kufen, heisse Dogs und freche Sprüche

Alle Jahre wieder kommt der Samichlaus – auch in der Pfadi. Doch leider müssen wir immer lange auf ihn warten. Der Schmutzli hat den Terminkalender ja auch nie im Griff. Da wir das dieses Jahr ja schon wussten, vertrieben wir uns die Zeit, indem wir nach Romanshorn fuhren und uns auf mehr oder weniger sicheren Schlittschuhkufen austobten. Der Spass war dann doch schnell wieder vorbei und niemand der 42 Leute (einige müde Leiter ausgenommen) wollte das Feld verlassen. Schnell umgezogen und die bequemen Schuhe wieder an, ging es dann auf direktem Weg ins Pfadiheim nach Arbon. Müde (aber sehr

hungrig) machten wir uns über die feinen Hot Dogs her und entspannten uns in der gewohnt ruhigen und idyllischen Atmosphäre umgeben von 42 Leuten mit selbstverständlich gleichen Absichten. Nachdem uns Rascal eine lustige Chlausgeschichte vorgelesen hatte, kam er endlich... Der Samichlaus und Schmutzli, oder viel wichtiger: der begehrte Sack! Doch den gab es noch lange nicht. Erst musste der Chlaus wieder einmal seine ellenlange Liste der guten und schlechten Sachen abarbeiten, bevor er Belohnungen verteilen konnte.

Endlich war der Chlaus fertig und Schmutzli hatte auch sein Vergnügen. Endlich durfte nach Herzenslust aus dem prallen Sack geschlemmt werden, die Nüsslischalen und Schoggipapierchen achtlos auf dem Boden gefallen lassen werden. Nachdem alle genug schnabulierten, verliessen die Pfader und Wölfe das Heim glücklich und zufrieden.



## Phantomias



MEHR NEUGIERDE,  
MEHR VOM LEBEN.

MEHR VOM LEBEN

Mit offenen Augen durch die Welt gehen. Es fällt vieles leichter im Leben, wenn Sie auf Ihre Bank zählen können. Wir von der Thurgauer Kantonalbank kennen und verstehen Ihre Bedürfnisse genau. Weil wir wie Sie im Thurgau verwurzelt sind. Deshalb können Sie sich darauf verlassen, in jeder Lebensphase ehrlich, engagiert und kompetent beraten zu werden. Das macht uns zu der Bank für alle Thurgauerinnen und Thurgauer.

[www.tkb.ch](http://www.tkb.ch)



**Thurgauer  
Kantonalbank**



## Fallentürli on the air

Am Wochenende vom Freitag 18. bis Sonntag 20.10. trafen sich Mortimo, Vendetta, Phanthomias, Avalon und Woody, ein Pfadfinder aus dem Kanton Aargau, im Pfadiheim Arbon, um am internationalen Treffen

über Funk und Internet, teilzunehmen. Wir haben eine grosse Antenne für den Funk aufgestellt und den Internetempfang mit zwei Satellitenschüsseln sichergestellt. So konnten wir am Wochenende viele Kontakte in der ganzen Welt knüpfen und uns austauschen.

Avalon



[www.centronics.ch](http://www.centronics.ch)

7302 Landquart  
9000 St. Gallen  
9494 Schaan

## Topp, die Wette gilt!

Um es vorwegzunehmen: Dieser Event war definitiv zu legendär, um ihn jetzt auf dieser kleinen Pfazia-Seite rekonstruieren zu können. Für detaillierte Infos wendet euch bitte an jemanden, deran diesem Abend auch im Saal war. Für alle, die diesen wirklich geschichtsträchtigen Abend nicht miterleben konnten, hier das Wichtigste in Kürze:

Nach der nachmittäglichen Aus- und Weiterbildungssequenz im Schulhaus Reben 25 trudelten um 18:00 Uhr die ca. 260 Leiter im kath. Pfarreizentrum ein. Unter der Leitung des fachkundigen Dominik Tanner (Bruder von Svala) kochten unsere AK-Mitglieder Swippy, Leu, Daniel und Soleil – verstärkt durch Coopeta – einen feinen Znacht für alle Anwesenden. Für das Abendpro-



gramm hatte das OK Wetten Dass à la Arbor Felix vorbereitet: Jede Abteilung musste einen verkleideten Promi stellen, der im Verlaufe des Abends von den Moderatoren Shirokko und Ferox mit mehr oder weniger diskreten Fragen durchlöchert wurde. Hauptsächlich ging es aber um die 9 spannenden Wetten (mit 1 Aussenwette), zu der von jeder Abteilung ein Kandidat antreten musste und Punkte erspielt werden konnten. Zur Auflockerung und Überbrückung wurden zwischen den Wetten und Promi-Interviews kurzweilige, selber produzierte Filmclips gezeigt.

Herzliche Gratulation an die Abteilung Olymp aus Romanshorn zu ihrem Sieg, viel Spass mit den neuen Unterhosen!

DER FÜZI (FÜHRERZIRKEL), DER NEUERDINGS MANCHERORTS AUCH LEIZI (LEITERZIRKEL) HEISST, IST EIN JÄHRLICH STATTFINDENDER PFADIANLASS FÜR DIE THURGAUER PFADILEITER UND FINDET JEDES JAHR AN EINEM ANDEREN ORT STATT. AM NACHMITTAG DIESER FÜR ALLE LEITER OBLIGATORISCHEN ANLASSES KÖNNEN SICH DIE LEITER JEWEILS FÜR VERSCHIEDENE AUS- UND WEITERBILDUNGSBLÖCKE (ORGANISIERT DURCH PFADI THURGAU) EINSCHREIBEN. AM ABEND ORGANISIERT DIE GASTGEBENDE, LOCALE ABTEILUNG JEWEILS EIN ESSEN UND EIN ABENDPROGRAMM, GEFOLGT VON EINEM BARBETRIEB.

# ANDREAS BALG v/O LUCHS

## «In der Pfadi habe ich mehr gelernt als in der Schule.»

Interview: Ferox

**In unserer Interview-Rubrik lassen wir jedes Mal aktive (Sommerausgabe) und ehemalige (Winterausgabe) Pfader zu Wort kommen. Dieses Mal haben wir Andreas Balg v/o Luchs ins Verhör genommen und ihn zu seiner Pfadizeit befragt. Als amtierender Stadtammann von Arbon sind für ihn auch heute noch viele Werte aktuell, die er früher als Venner in der Pfadi gelernt hat.**

**Pfazia:** Dein Pfadiname ist Luchs. Was steckt dahinter?

**Andreas Balg v/o Luchs:** Wenn man das immer so genau wüsste! Ich bin sicher mal froh, dass ich nicht Buschwindröschen oder so heisse, Luchs war mir da sicher sympathischer. Was man sich heute kaum vorstellen kann, zu dieser Zeit hatte ich noch lange, blonde Haare. Eigentlich wollten sie mich Mustang oder so taufen, diese Namen waren aber alle schon vergeben. Mit dem Namen ist auch eine gewisse Soloposition, Sportlichkeit und eine gewisse Dynamik verbunden. Das waren bestimmt die Hintergründe

Wenn man beispielsweise in den Wildpark Peter und Paul geht, sieht man den Luchs kaum, weil er sich meistens vor den Besuchern versteckt?

**Luchs:** Ich habe nicht das Gefühl, dass ich mich verstecken muss, muss aber auch nicht zwingend in der Öffentlichkeit stehen.

Im Rahmen meiner Aufgaben mache ich das aber gern.

«Uns entscheiden und Verantwortung tragen» aus dem Pfadigesetz lässt sich gut auf deinen Alltag als Stadtammans übertragen. Wo gibt es weitere Parallelen zwischen deinem Amt und der Pfadi?

**Luchs:** Ich bin persönlich ein totaler Fan vom Pfadi-Prinzip, dass man in einem geschützten Rahmen mit einem gewissen Freiraum sich selber sein kann, ausprobieren kann – auch das Führen. Man ist relativ jung und diejenigen, die einen leiten, sind nicht viel älter. Das funktioniert enorm gut und man kann viele Erfahrungen sammeln, lernen und begreifen. Ich denke, das kann einem in vielen Positionen helfen. Pfadi ist ganz bestimmt eine gute Basis. Ich selber bin ein absoluter Naturfan und halte viel vom naturnahen Lernen – ich glaube, ich habe in der Pfadi mehr gelernt als in der Schule.

Welche Punkte sind für dich heute noch aktuell und wichtig?

**Luchs:** Ich glaube es sind alle Punkte. Vor allem in der Rolle, wie ich sie heute habe – Stadtammann – braucht es eine gesamtheitliche Sicht. Es geht um das gemeinsame Arbeiten und das wiederum geht nur über das Verstehen und über das Teilen. Seien es Informationen oder Ressourcen. Wir müssen Sorge tragen zur Natur und zur Infra-



struktur. Ich verstehe mich als oberster Dienstleister, das verbinde ich stark mit Hilfe anbieten. Ich habe Lust und Freude an dieser Aufgabe und an der Entwicklung von Arbon (Freude suchen und weitergeben). Letztendlich bin ich davon überzeugt, dass es nur mit offenem und ehrlichem Verhalten geht.

Was konntest du aus deiner Pfadi-Zeit mitnehmen, das du später wieder brauchen konntest?

Luchs: Es geht vor allem um Respekt. Respekt vor der Natur, Respekt vor dem Menschen und vor dem Miteinander. Ich konnte vieles ausprobieren – und auch Fehler machen – immer in diesem bereits angetönten geschützten Rahmen. Diesen Respekt kann man später überall wieder einsetzen, das ist ein sehr wertvoller Beitrag.

Du warst Präsident der Kreuzlinger Pfadiabteilungen Sturmvogel und Seemöve. Wie kamst du zu diesem Amt?

Luchs: Ich habe eigentlich nicht die klassische Pfadi-Laufbahn. Ich bin erst etwa in der 1. Sek in die Pfadi gekommen – also relativ spät – und über meine Lehre und meine privaten Aktivitäten hatte ich dann leider wenig Spielraum für eine mehrjährige Fortsetzung. Als Freund der Pfadi – und weil dann unsere Kinder selber in die Pfadi gingen – war ich gerne bereit Verantwortung zu übernehmen und einen Beitrag zu leisten.

Welches war dein Highlight deiner Pfadi-Laufbahn?

Luchs: Diese Prüfungen (Anm. d. Red.: Oberpfader, OP) sind mir besonders in Erinnerung geblieben, die die ganze Nacht oder sogar mehrere Tage dauerten. Das waren wirklich ganz besondere Erlebnisse.

Welches Pfadilager wirst du bestimmt niemals vergessen und weshalb?

Luchs: Da komme ich gleich ein bisschen ins Grübeln, weil es schon eine Weile her ist (lacht). Am eindrücklichsten sind natürlich jeweils die grösseren Lager wie Kantons- und Bundeslager. In ein Jamboree habe ich es leider nie geschafft. In dieser Zeit, als ich aktiv war, waren wir in unserem Fähnli sehr gut aufgestellt und jeweils sehr ambitioniert, wenn es an den Kantonalen Treffen darum ging, etwas zu gewinnen. Wir schafften es mit unserem Fähnli Delphin den einen oder anderen Erfolg zu erzielen. Das vergisst man nicht mehr, das waren die besonderen Wochenenden und Lager...

Weshalb sind Freizeitangebote wie die Pfadi – vor allem in der heutigen Zeit – so wichtig?

Luchs: Es ist unglaublich, was von den Leuten, die sich für die Pfadi engagieren, für ein Beitrag geleistet wird. Auf der einen Seite beinhaltet es Vorbereitungszeit und den Samstag, manchmal ganze Wochenenden und ganze Lager. Das ist ein enormer Einsatz, der von den jungen und Jugendlichen erbracht wird. Diese Eigenschaft, etwas für andere zu leisten, ist extrem wertvoll.

**Vielen Dank für das Interview!**

**ES WIRD GEMUNKELT, DASS...**

...IMMER NOCH NICHT KLAR IST, OB NINJAS ODER PIRATEN MÄCHTIGER SIND.

...HERUMDUBELN ZU VERSPÄTUNGEN BEI ÜBUNGEN FÜHREN KANN. HAT.

...IM HELA TRÄNENGAS VERSPRÜHT WURDE.

...SICH IM HELA EIN ÜBELTÄTER IN DEN BACKOFEN GESCHLICHEN HAT, UM DIE LUFT ZU VERPESTEN.



Optiker Mayr  
Posthof | CH-9320 Arbon  
Telefon 071 446 27 28 | Telefax 071 446 73 10  
[www.optikermayr.ch](http://www.optikermayr.ch)

**FROHE WEIHNACHTEN  
WÜNSCHT:**



• **22. FEBRUAR 2014:** **THINKING DAY** 107 JAHRE PFADI, HAPPY BIRTHDAY

• **22. MÄRZ 2014:** **GENERALVERSAMMLUNG**

• **24. MAI 2014:** **PAPIERSAMMELN**

LIEBE ELTERN, EHEMALIGE UND FREUNDE DER PFADI

ES IST ERST IN EINEM HALBEN JAHR, ABER SO KÖNNEN SIE SICH DEN TERMIN SCHON MAL VORMERKEN. WIR SIND AUCH NÄCHSTES JAHR AUF IHRE HILFE ANGEWIESEN. DIE EINNAHMEN AUS DER PAPIERSAMMLUNG — JEWEILS CA. 5'500.- — ERMÖGLICHEN ES UNS, DEN JAHRESBEITRAG SO TIEF ZU HALTEN, WIE ER AKTUELL IST.

DENN DIESE EINNAHMEN IST ZUSAMMEN MIT DEN JAHRESBEITRÄGEN UNSERE HAUPT-EINNAHMEQUELLE DEN TERMIN ALSO BITTE ROT (ODER SONST IRGENDWIE AUFFÄLLIG) IN DER AGENDA EINTRAGEN.

ALLZEIT BEREIT

FÜR DAS AK,  
KARIN BRAND-BENZ V/O SWIPPY

• **7. - 9. JUNI 2014:** **PFINGSTLAGER** WOLFS- UND PFADERSTUFE

• **20. JULI - 2. AUGUST 2014:** **SOMMERLAGER** PFADERSTUFE

# Ostereier statt glitzernder Kugeln

Schnee haben sie sich gewünscht. Die Arboner Pfader trotzten stattdessen leichtem Nieselregen und der Nässe bei ihrer Waldweihnacht. Idyllisch war es im Fackelschein trotzdem. Im Roggwiler Wald musste erst die Beschercung des voreiligen Osterhasen rückgängig gemacht werden.

LEENA EICHENBERGER

**ROGGWIL.** Auf dem Roggwiler Ochsenplatz besamelte sich am Samstagabend eine stattliche Schar pfadbegeisterter Kinder und Eltern, um die traditionelle Waldweihnacht zu feiern. Sie setzt den Schlusspunkt eines mit zahlreichen Aktivitäten gespickten Arbor-Felix-Pfadi-Jahres. Mit grossen Fackeln ausgerüstet und warm eingeleidet, stapfte die

grosse Gruppe in der Dunkelheit bei leichtem Regen hoch zum Roggwiler Wald.

## Voreiliger Osterhase

Jedes Jahr findet der traditionelle Anlass zu einem anderen Thema statt. Diesmal brachte der Samichlaus Hilfe. Denn der Osterhase hatte sich im Kalender verirrt und war im Begriff, Weihnachten zu ruinieren. Die Eltern und Kinder hatten den Weih-

nachtsmann zu unterstützen, die voreilig deponierten Ostersachen wieder einzusammeln, damit eine besinnliche Weihnachtsfeier stattfinden konnte.

## Auch die falschen Lieder

Sechs Gruppen machten sich so, begleitet von einem Venner, auf zu einem Postenlauf. Bei der ersten Station bestand die Aufgabe darin, die Geschenke erst zu suchen und dann wieder ein-

zusammeln, die der Osterhase versteckt hatte. Dieser hatte beim zweiten Posten zudem ein Chaos bei den Weihnachtsliedern veranstaltet. Die Gruppe musste Ordnung schaffen und die Liederschnipsel wieder in die richtige Reihenfolge bringen.

## Besucher mussten es richten

Und auch den Weihnachtsbaum hatte Meister Langohr verformt: Statt glitzernder Kugeln

hingen Eier an den Ästen. «Die Geschäfte wollen immer früher Geld mit Ostersachen verdienen. Deshalb musste ich bereits auf Tour gehen», düpierte der Osterhase den Weihnachtsmann. «So wird doch der Sinn des Festes zerstört», wies dieser den Osterhasen in die Schranken. Die grossen und kleinen Besucher mussten es schliesslich richten und unter anderem eine ruhige Hand beweisen, um die Eier

wieder vorsichtig herunterzunehmen.

## Punsch und Kuchen

Nachdem die Gruppen ihre Aufgaben erledigt hatten und sich endlich weihnachtliche Stimmung im Wald verbreitete, versammelte man sich beim Feuer, um sich aufzuwärmen und in alten Pfadi-Erinnerungen zu schwelgen. Als Belohnung gab es Punsch und Kuchen.

## Wörtlich

### Eine besinnliche Stimmung

Weihnachten ist immer der Abschluss eines Jahres. Es herrscht eine spezielle und besinnliche Stimmung. Man kann den Eltern zeigen, was man in der Pfadi macht. Das finde ich toll.



Selina Alter (15)  
«Vennerin»



Bild: Leena Eichenberger

Abschluss des Pfadijahres: Im Fackelschein versammeln sich Kinder und Eltern zur Waldweihnacht im Roggwiler Forst.

## Wörtlich

### Eine richtige Pfadi-Familie

Ich bin zwar erst bei den Bibern, aber ich habe doch schon ganz viele Waldweihnachten erlebt, auch bevor ich ein Biber war. Alle meine Brüder sind in der Pfadi; da wird man mitgezogen.



Mattia Brand (6)  
«Biber»

## Präsident/in (100 %) ab März 2014 gesucht

**Genau – Sie haben richtig gelesen. An der nächsten GV (März 2014) möchte ich Platz machen für einen Nachfolger, für eine Nachfolgerin. Interessierte sollen sich bitte direkt bei mir melden.**

**Keine Angst – es gibt keinen Fragenkatalog und auch kein Casting!**

### Tätigkeiten

- pro Jahr 4 AK-Sitzungen organisieren und leiten
- GV (mit-)organisieren und abhalten, inkl. Einladungen, Präsidentenbericht
- wenn möglich, Abteilungsanlässe wie Waldweihnacht besuchen
- mit den Abteilungsleitern zusammenarbeiten, diverse kleinere Projekte
- bei Bedarf, der Abteilung Hilfestellung leisten und unterstützen, wo es Unterstützung braucht

### «Anforderungen»

Es gibt grundsätzlich keine Anforderungen um Präsident/in der Pfadi Arbor Felix zu werden.

Wenn man selber einmal (in Arbon) in der Pfadi war, ist das natürlich ein Vorteil – umgekehrt ist es aber auch kein Nachteil. Während man in dieses spannende Amt hineinwächst, wächst man auch in die Pfadi hinein.

Wichtiger ist, dass man einen aktiven Draht zu den aktiven Leitern sucht und ihre Wellenlänge findet – das macht alles einfacher. Ich bin mir sicher, dass auch Sie das schaffen!

Ich hoffe, einen motivierten Nachfolger, eine motivierte Nachfolgerin zu finden und freue mich, wenn Sie mich kontaktieren.

Allzeit bereit

Evelyne Sommer v/o Soleil

### KONTAKT:

EVELYNE SOMMER  
BADGASSE 2  
9320 ARBON

071 440 43 20  
079 668 35 86

EWIETE@BLUEWIN.CH

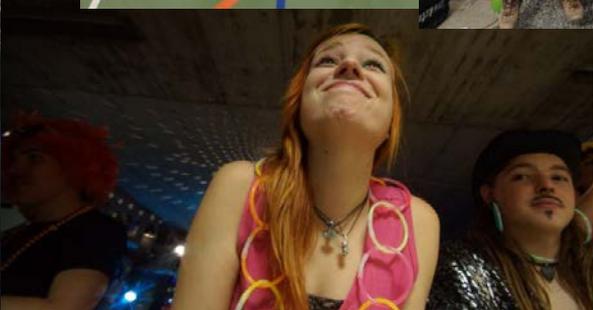
## WORTWÖRTLICH

### DIESES MAL MIT: JAMBOREE

Die Herkunft des seit 1868 im amerikanischen Englisch bekannten Wortes ist weitgehend ungeklärt. Vermutet wird ein Zusammenhang mit dem Verb *jam*, das zusammenquetschen oder zusammendrängen bedeutet. In der Pfadfinderbewegung beliebt, wissenschaftlich aber bisher nicht belegt, ist die These, dass der Begriff aus einer afrikanischen Sprache komme und «friedliches Treffen aller Stämme» bedeute. Baden-Powell habe den Begriff aus seiner Dienstzeit als britischer Soldat in Afrika mitgebracht.

## M-E-R-C-I, MERCI MERCI MERCI!

In der Pfadi stehen – neben den normalen Samstagnachmittagsaktivitäten – jedes Jahr auch viele Anlässe: Jährlich stattfindende wie die Papiersammlung, die GV, der Chlaus und die Waldweihnacht. Zusätzlich organisiert das Leiterteam der Pfadi Arbor Felix ein Nachtvolleyballturnier (RVNT) für andere Leiter. Im November 2013 waren wir zudem an der Reihe mit der Durchführung des Füzis (siehe S. 23).  
An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Helfern und Gönnern bedanken, die uns bei all diesen Anlässen jeweils tatkräftig unterstützen – ohne euch ginge es nicht! Dank eurer Unterstützung, sei es in Form von Arbeit (z.B. in der Küche, als Chlaus oder Schmutzli), Material- und Essensspenden (z.B. Baumaterialien, Festbänke, Licht- und Bühnentechnik) oder organisatorischer Mithilfe.



## Pfazia

### DRUCK

DRUCKEREI MOGENSEN AG

BERGLISTR. 27

9320 ARBON

### PAPIER

TEMPO FSC + HALBMATT, GESTR., HOCHWEISS, HOLZFREI, SCHNELL 170 GM<sup>2</sup>

### AUFLAGE

200 STK.

DIE PFAZIA ERSCHEINT ZWEIMAL IM JAHR IN REGELMÄSSIGEN ABSTÄNDEN.

DIE REDAKTION DER PFAZIA BEDANKT SICH BEI ALLEN AUTOREN UND FOTOGRAFEN, DIE UNS DAS EINZIGARTIGE MATERIAL ZUR VERFÜGUNG GESTELLT HABEN.

AN UNSERE SPONSOREN:

VIELEN DANK FÜR IHRE INSERATE, MIT DER IHR DIE ZEITUNG MÖGLICH GEMACHT HABT!

ABTEILUNGSZEITUNG

DER PFADFINDERABTEILUNG

PFADI ARBOR FELIX

PFADFINDERABTEILUNG ARBOR FELIX

PFAZIA

PFADIDÖRFELI FALLENTÜRLI

ENDE HERMANN-GREULICHSTRASSE

9320 ARBON

PFAZIA@PFADIARBORFELIX.CH

WWW.PFADIARBORFELIX.CH

### REDAKTION

TOBIAS SINGER v/o FEROX

STEFAN HÜTTENMOSER v/o ABRAXAS

### AUTOREN

ABRAXAS, AVALON, FEROX, LEONIDAS, PHANTOMIAS, SHIROKKO, SIRIUS, TSCHUNA, YARA

### LAYOUT

ABRAXAS

### LEKTOR

FEROX

SHIROKKO



